

# Walbaum Monotype

System-Version: 001.003  
Copyright: 1993 Adobe Systems Incorporated. All Rights Reserved.  
Walbaum is a trademark of The Monotype Corporation plc.  
Font-ID: 6941

▷ Geschichte/History  
▷ Druckbeispiele  
Printing examples

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt:  
Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegenstände der Natur an sich selbst und in ihren Verhältnissen untereinander zu beobachten strebt; denn sie vermessen bald den Maßstab, der ihnen zur Hilfe kam, wenn sie als Menschen die Dinge in bezug auf sich betrachteten. Es fehlt ihnen der Maßstab des Gefallens und Missfallens, des Anziehens und Abstoßens, des

12,37/13,5/0

*Schnittvarianten*  
*Designvariations*

*Grundfiguren*  
*Basic forms*

▶ Regular Expert  
▷ Italic Expert  
Medium Expert

▷ Regular  
▷ Italic

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen die-

8,66/9/+10

# Walbaum Monotype

A B C D E F G H I J K L M N O P Q

R S T U V W X Y Z

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

ä i æ œ f i ß Ä Æ Œ @ & § \$ €

.,:; - — , ‘ ’ „ “ • < > « » ! ? ( ) □ <sup>3</sup>/<sub>4</sub>

Grundfiguren  
Basic forms

42,63  
▶ Regular

Hamburgefons

23,68  
Regular

# Walbaum Monotype

System-Version: 001.003  
Copyright: 1993 Adobe Systems Incorporated. All Rights Reserved.  
Walbaum is a trademark of The Monotype Corporation plc.  
Font-ID: 6941

*Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt:  
Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr  
wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit  
Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob  
sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder  
abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz  
natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen,  
scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch  
ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die  
ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit  
schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren leb-  
hafter Trieb nach Kenntnis die Gegenstände der Natur  
an sich selbst und in ihren Verhältnissen untereinander  
zu beobachten strebt; denn sie vermissen bald den Maß-  
stab, der ihnen zur Hilfe kam, wenn sie als Menschen die  
Dinge in bezug auf sich betrachteten. Es fehlt ihnen der  
Maßstab des Gefallens und Missfallens, des Anziehens  
und Abstoßens, des Nutzens und Schadens; diesem sollen*

12,37/13,5/0

Schnittvarianten  
Designvariations

▶ Regular	Expert
▶ Italic	Expert
Medium	Expert

*Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die  
Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst,  
und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefal-  
len oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder  
schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen,  
scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei  
tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbit-  
tern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter*

8,66/9 /+10



# Walbaum Monotype

Justus Erich Walbaum 1768–1837, Monotype 1934 (Stanley Morison)

Justus Erich Walbaum wurde 1768 in Steinlah nahe Goslar als Pastorensohn geboren. Er machte zunächst eine Lehre als Gewürzhändler und Konditor in Braunschweig. »Der Umgang mit den meist kostspieligen Backformen und Holzmodellen brachte ihn auf den Gedanken, deren Anfertigung selbst zu versuchen. Er zeigt sich dabei so geschickt, daß er bald auch Metallarbeiten ausführte. Er gravierte Medaillen, arbeitete als Notenstecher, schnitt Prägestempel für Buchbinder und im weiteren Verlauf auch Stahlstempel für Druckschriften.«<sup>1</sup> 1796 gründete er eine Schriftgießerei in Goslar und lieferte – wie aus seiner Schriftprobe hervorgeht – seit 1803 aus Weimar, wohin er durch Förderung von Friedrich Justin Bertuch umgezogen war.

Die erste Schriftprobe Walbaums<sup>2</sup> von 1803 zeigt die schwerpunktmäßige Ausrichtung seines Typenangebots auf den Werksatz (Buch- und Zeitschriftenherstellung), indem sie fast nur Lese- und Indexgrößen von Antiqua- und Frakturschriften aufweist (lediglich drei Frakturschnitte für Titelzeilen werden angeboten). Für die Antiquaschnitte 12, 10, 8 und 6 stehen jeweils auch kursive Schnitte zur Verfügung. Gute Lesbarkeit im normalen Leseabstand im handlichen Buch- bzw. Zeitschriftenformat war die Zielrichtung.

Justus Erich Walbaum starb 1837, ein halbes Jahr später als sein Sohn, dem er die Gießerei 1828 übergeben hatte. Kurz vor seinem Tode verkaufte Walbaum den Betrieb an F.A. Brockhaus in Leipzig.

Im Laufe des 19. Jahrhunderts geriet die *Walbaum-Antiqua* in Vergessenheit.

Jakob Hegner, der seit 1910 in der Gartenstadt Hellerau bei Dresden lebte und sich dort 1918 eine Druckerei einrichtete, entdeckte die *Walbaum-Antiqua* bei Brockhaus – einige Grade, die fehlten, »stöberte er auf«.<sup>3</sup> »Von Jakob Hegner und von Carl Ernst Poeschel wurden die Walbaum-Schriften in ihren Verlagswerken bevorzugt verwendet.«<sup>4</sup> 1918 übernahm die Schriftgießerei Berthold die Originalmatrizen der *Walbaum-Antiqua* in ihr Gussprogramm.

Derivate von den Walbaum-Originalen für den Mengensatz gibt es für den Zeilenguss von Inter-type in den Größen 8, 9, 10 und 12 p mit Kursiv (»gut gelungen und nur vom Kenner vom Originalschnitt zu unterscheiden«)<sup>5</sup> und von Linotype in den Größen 8, 9 und 10 p (hier ebenfalls mit Kursiv als Auszeichnung). Für das Einzelbuchstabensetz- und -gussystem von Monotype wurde die Schriftfamilie unter der künstlerischen Leitung von Stanley Morison übertragen und durch einen halbfetten Schnitt (Antiqua und Kursiv) ergänzt, den später auch die Schriftgießerei Berthold übernahm.

Zur Geschichte der *Walbaum-Antiqua* s.a. *Walbaum Standard* und *Walbaum Buch*

## Hamburgefonts Hamburgefonts Hamburgefonts

*Walbaum Buch*

*Walbaum Standard*

*Walbaum Monotype*

Digitalisierte *Walbaum*-Derivate (Ableitungen), die hier zunächst vorgestellt werden. Eine Übersicht der derzeitigen *Walbaum*-Varianten fehlt.

Der vorliegende Font der *Walbaum Monotype* ist aus dem Jahre 1993 (Adobe Systems) und stammt aus der Monotype Library.

(H. Andree, Dezember 2007)

- 1,2 Eckehart Schumacher Gebler. »Der Einfluß Bodonis und anderer ausländischer Schriftschneider auf die Entstehung klassizistischer Druckschriften in Deutschland«, Sonderdruck aus *Gutenberg-Jahrbuch*, 1993
- 3,4,5 Gustav Bohadi, *Die Walbaum-Schriften und ihre Vorläufer*, Berlin und Stuttgart, 1960

# Walbaum Monotype

► Druckbeispiele  
Printing examples

Richard von Sichowsky, *Typographie und Bibliophilie*, Maximilian-Gesellschaft, Hamburg  
1971, Buchdruck

Bibliothek SG (Monotype-Bleisatz, Buchdruck):  
Clemens Brentano, *Die Geschichte vom braven Kasperl und dem schönen Annerl*, Band 5, 1978.  
Heinrich von Kleist / Robert Walser, *Kleist in Thun Ein Triptychon*, Band 17, 1991.  
Jeweils mit Anmerkungen zur *Walbaum* von Eckehart SchumacherGebler.

**In prämierten Büchern der Stiftung Buchkunst  
der Jahrgänge seit 1996:**